

Seit nicht allzulanger Zeit gibt es die Flanger von verschiedenen Firmen. Ibanez teste ich heute als Vertreter für die anderen mit, denn ich hatte den Ibanez als ersten.

Flanger, das ist ganz einfach gesagt, so etwas ähnliches wie ein Phaser, nur etwas wirkungsvoller. Aber wie kommt es dazu?

Zuerst gab es das im Studio produzierte Bandphasing, das bei den Engländern übrigens schon immer "Flanging" hieß. Da dieser Studioeffekt so viel Erfolg zeigte, versuchte man, ein kleines Gerät zu erfinden, was diesen Effekt in ähnlicher Weise erzeugt. Das war der Phaser, auch Phase Shifter genannt. Mit Hilfe kleinster Verstärkerstufen wurde eine minimale Zeitverzögerung herbeigeführt, die die Phaseeffekte erzeugten. Der Sound war aber nie so wie bei dem Bandphasing.

Mit der Weiterentwicklung der Technik entstand dann das "Analog Time Delay", also ein elektronisches Echo mit Hilfe von Eimerketten speichern. Daß man diese Technik auch für Effektgeräte brauchen kann, das ist klar. So konnte man nun Effektgeräte entwickeln, die dem Bandphasing-Effekt weitaus näher kommen. Daß man diese Geräte nun nicht mehr Phaser nennen konnte, ist klar. Daher griff man auf das gar nicht so fernliegende Wort Flanger zurück.



Ibanez Flanger

test

Der Ibanez-Flianger ist ein batteriebetriebenes Gerät in der gleichen Größe wie der Ibanez Phaser II. Er besitzt drei Regelmöglichkeiten: SPEED regelt - wie beim Phaser - die Geschwindigkeit, in der das Flanging ablaufen soll. WIDTH ermöglicht es, eine Tonhöhenmodulation indiv. zu regeln, von Null bis hin zu ca. einem Viertel Ton.

Der Regler REGEN ist etwas ähnliches wie der Feedback Regler beim Phaser; mit ihm wird der Flanging-Eindruck sowohl verstärkt als auch kompakter und deutlicher.

Das Analog Delay ist festeingestellt und kann nicht geregelt werden; vermutlich würde ein solches Gerät dann zu teuer, oder es wäre schon ein Echogerät.

Die besten Effekte ergeben sich, wenn die Geschwindigkeit auf halb eingestellt wird, das ist etwa das Tempo des normalen Bandphasings. "Width" ist ebenfalls in Mittelstellung am besten, da die Frequenzmodulation dann gerade stark genug ist, um dem Effekt Ausdruck zu verleihen; andererseits noch

nicht zu stark ist, um einen verstimmtsten Eindruck zu vermitteln. "Regen" ist in der Stellung Viertel bis halb am besten eingestellt. Der Effekt ist sehr dem Bandphasings ähnlich, das sanfter überleiten der Zischgeräusche macht ihn sehr exakt. Die Übergänge sind fließend und nicht so von Obertönen geprägt wie bei den meisten Phasern. Leider werden die Nebengeräusche, die eine Gitarre erzeugt, mit "geflangt"; aber im Ruhezustand sollte man den Flianger besser ausschalten.

Neben dem Flanging (Phasing-Effekt) erreicht man auch eine Leslie- (Rotations-Lautsprecher) Kopie. Die Geschwindigkeit muß schneller eingestellt werden. Die Width-Reglung kann so bleiben; eine Tonhöhenverschiebung ist bei Leslies durch den Doppler-Effekt ja auch vorhanden.

Die Regen-Reglung muß fast ganz zurückgenommen werden, da sich sonst ein Blubberrn ergibt, das vor allem bei tiefen Tönen störend wirken kann. Der Effekt ist sehr schön, da auch hier wieder die Höhen täuschend echt klingen.

GESAMTURTEIL

Weiterhin kann mit dem Flianger eine Sound Stretch-Einstellung erreicht werden, die aus einer 6-saitigen Gitarre einen akustischen Eindruck von einer 12-saitigen herausholt. Denn eine 12-string ist meistens nicht ganz sauber zu stimmen, also muß man hier mit der Modulation arbeiten. Der Regen-Regler muß auf Nullstellung gedreht werden, der Width-Regler etwas mehr als die Hälfte und der Speed-Regler auf ca. 3/4. Ein schöner Effekt!

Weitere Effekte sind möglich, sie sind aber schlecht zu beschreiben und nur selten zu verwenden. Ein bisschen Ausprobieren tut's da schon.

Der Ibanez-Flianger erfüllt voll und ganz die Erwartungen, die man an ein solches Gerät stellt. Es ist zu dem nicht ganz auf nur einen Effekt festgelegt. Der Preis ist angemessen, ca. 370,- DM.

Ich habe beim Ibanez-Flianger nur die Anschlußbuchse für ein Netzgerät vermißt, da ich ein solches doch für sehr sinnvoll halte. Ansonsten ein sehr gutes Effekttgerät.

Der Ibanez-Flanger ist ein batteriebetriebenes Gerät in der gleichen Größe wie der Ibanez Phaser II. Er besitzt drei Regelmöglichkeiten:

SPEED regelt - wie beim Phaser - die Geschwindigkeit, in der das Flanging ablaufen soll.

WIDTH ermöglicht es, eine Tonhöhenmodulation indiv. zu regeln, von Null bis hin zu ca. einem viertel Ton.

Der Regler REGEN ist etwas ähnliches wie der Feedback Regler beim Phaser; mit ihm wird der Flanging-Eindruck sowohl verstärkt als auch kompakter und deutlicher.

Das Analog Delay ist festeingestellt und kann nicht geregelt werden; vermutlich würde ein solches Gerät dann zu teuer, oder es wäre schon ein Echogerät.

Die besten Effekte ergeben sich, wenn die Geschwindigkeit auf halb eingestellt wird, das ist etwa das Tempo des normalen Bandphasing.

"Width" ist ebenfalls in Mittelstellung am besten, da die Frequenzmodulation dann gerade stark genug ist, um dem Effekt Ausdruck zu verleihen; andererseits noch

nicht zu stark ist, um einen verstimmtten Eindruck zu vermitteln.

"Regen" ist in der Stellung viertel bis halb am besten eingestellt. Der Effekt ist sehr dem Bandphasing ähnlich, das sanfte Übergleiten der Zischgeräusche macht ihn sehr exakt. Die Übergänge sind fließend und nicht so von Obertönen geprägt wie bei den meisten Phasern. Leider werden die Nebengeräusche, die eine Gitarre erzeugt, mit "geflangt"; wenn man spielt, hört man es kaum aber im Ruhezustand sollte man den Flanger besser ausschalten.

Neben dem Flanging (Phasing-Effekt) erreicht man auch eine Leslie (Rotations-Lautsprecher) Kopie. Die Geschwindigkeit muß schneller eingestellt werden. Die Width-Reglung kann so bleiben; eine Tonhöhenverschiebung ist bei Leslies durch den Doppler-Effekt ja auch vorhanden.

Die Regen-Reglung muß fast ganz zurückgenommen werden, da sich sonst ein Blubbern ergibt, das vor allem bei tiefen Tönen störend wirken kann. Der Effekt ist sehr schön, da auch hier wieder die Höhen täuschend echt klingen.

Weiterhin kann mit dem Flanger eine Sound Stretch-Einstellung erreicht werden, die aus einer 6-saitigen Gitarre einen akustischen Eindruck von einer 12-saitigen herausholt. Denn eine 12-string ist meistens nicht ganz sauber zu stimmen, also muß man hier mit der Modulation arbeiten. Der Regen-Regler muß auf Nullstellung gedreht werden, der Width-Regler etwas mehr als die Hälfte und der Speed-Regler auf ca. 3/4. Ein schöner Effekt! Weitere Effekte sind möglich, sie sind aber schlecht zu beschreiben und nur selten zu verwenden. Ein bißchen Ausprobieren tut's da schon.

GESAMTURTEIL

Der Ibanez-Flanger erfüllt voll und ganz die Erwartungen, die man an ein solches Gerät stellt. Es ist zudem nicht ganz stur auf nur einen Effekt festgelegt. Der Preis ist angemessen, ca. 370,- DM.

Ich habe beim Ibanez-Flanger nur die Anschlußbuchse für ein Netzgerät vermißt, da ich ein solches doch für sehr sinnvoll halte. Ansonsten ein sehr gutes Effektgerät.

==